

Brentano, Clemens: Am vierundzwanzigsten Sonntage nach Pfingsten (1826)

- 1 Wenn nach Daniel sich hebet
- 2 Fluch und Greul an heil'gem Ort,
- 3 Wer dann in Judäa lebet
- 4 Fliehe auf die Berge fort!

- 5 Keiner steig' vom Dache nieder
- 6 Etwas holen in dem Haus;
- 7 Keiner kehr' vom Felde wieder,
- 8 Um sein Kleid etwa, nach Haus.

- 9 Weh der Schwangern, und der Kinder
- 10 Säugenden, dann schweres Weh!
- 11 Fleht, daß nicht die Flucht im Winter
- 12 Und am Sabbat nicht gescheh'.

- 13 Solche Not war nie ersehen
- 14 Von dem Anfang bis zur Zeit,
- 15 Wird nicht wieder auch ergehen
- 16 Bis zum Ende aller Zeit.

- 17 Niemand würde selig werden,
- 18 Würde nicht verkürzt die Pein,
- 19 Um die Auserwählten werden
- 20 Doch verkürzt die Tage sein.

- 21 Glaubt dann nicht, sollt' einer reden:
- 22 »hier ist Christus, dort ist er!«
- 23 Falsche Christus, Trugpropheten
- 24 Ziehn mit Wundern dann umher.

- 25 Heißt es: »In der Wüste gehet
- 26 Christus dort!« Geht nicht hinaus.
- 27 Heißt's: »Im innern Haus ihn sehet!«

28 Gehet nicht nach ihm ins Haus.

29 Denn wie Blitz vom Aufgang helle
30 Leuchtend fährt von Gottes Thron
31 In des Niederganges Schwelle,
32 So kömmt einst der Menschensohn.

33 Wo der Leib sein wird, da wieder
34 Sammelt sich der Adler Schar:
35 Zu dem Haupte kommt ihr Glieder,
36 Stellt mit ihm die Kirche dar.

37 Nach der Notzeit bald erdunkeln
38 Sonnenschein und Mondenlicht,
39 Sterne fallen, die jetzt funkeln;
40 Himmelskraft erschüttert bricht.

41 Nur des Menschensohnes Zeichen
42 Wird am Himmel leuchtend stehn,
43 Und der Erdgeschlechter Schweigen
44 Laut in Wehklang übergehn;

45 Denn sie sehen, groß und mächtig
46 Kommet nun der Menschensohn
47 Ganz in Herrlichkeit und prächtig
48 Auf der Himmelswolken Thron.

49 Seine Engel wird er senden,
50 Sammelnd mit Posaunenschall
51 Von Weltenden zu Weltenden
52 Seine Auserwählten all.

53 Zweig und Blatt vom Baum der Feigen
54 Lehrt euch, wann der Sommer nah;
55 Seht ihr nun einst diese Zeichen,

56 Ist des Herren Tag auch da.

57 Dies Geschlecht wird nicht vergehen,

58 Wahrlich! bis dies wird geschehn;

59 Erd' und Himmel wird vergehen,

60 Doch mein Wort wird ewig stehn.

61 Der Erlöser nennt die Zeichen,

62 Die voran dem Richter gehn,

63 Daß erlöset, ohn' Erbleichen,

64 Wir den Richter kommen sehn.

(Textopus: Am vierundzwanzigsten Sonntage nach Pfingsten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)